

Abschlussprüfung im Studiengang *Europäischer Master für Lexikographie*

Ziel: In der Abschlussprüfung stellen die EMLex-Absolventen ihre Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Lexikographie und Wörterbuchforschung im Rahmen einer komplexen Prüfung vor einer Prüfungskommission unter Beweis.

Prüfungskommission: Sie besteht aus mindestens drei Personen, aus den Betreuern und/oder Gutachtern der Masterarbeit und einem externen Mitglied. Mindestens zwei Mitglieder müssen aus dem EMLex-Konsortium kommen.

Abschlussprüfung: Sie besteht aus zwei Teilen, aus der Verteidigung der Masterarbeit und aus einer Prüfung in drei Themenkomplexen. Die Sprachen der Prüfung sind Deutsch und Englisch. Die Verteidigung muss in der Sprache erfolgen, in der die Masterarbeit geschrieben wurde.

Die **Verteidigung** erfolgt mithilfe einer 15-minütigen ppt-Präsentation, in der die Zielsetzung und die Ergebnisse der Arbeit präsentiert werden. In der Verteidigung muss der Prüfling auch auf die Kritikpunkte der Gutachten eingehen.

Die **drei Themenkomplexe** der Prüfung sind die folgenden:

- Linguistische Grundlagen für die Lexikographie (B1)
- Metalexikographie (A1) *oder* Wörterbuchbenutzungsforschung (A4) *oder* das für die Masterarbeit relevante Modul (in Vereinbarung mit dem Betreuer)
- Wörterbuchplanung und Wörterbucherstellung (P)

Die ersten Themenkomplexe werden auf Deutsch und/oder Englisch jeweils maximal 10 Minuten lang geprüft. Der letzte Themenkomplex beinhaltet eine kurze, etwa 10-minütige Präsentation der praktischen Arbeit im Rahmen des Praktikums/der Praktika.

Gesamtnote: Es gibt demgemäß vier Teilnoten, eine für die Masterarbeit mit Verteidigung und jeweils eine in den drei Themenkomplexen. Die Berechnung der Gesamtnote erfolgt gemäß der TVSZ (Prüfungsordnung) der KRE, 83§ (5). Die Beschreibung der Abschlussprüfung steht im Einklang mit den Bestimmungen der TVSZ (80§-83§).

Für die in diesem Dokument nicht gesondert geregelten Fragen ist die TVSZ der KRE einschlägig.